

# Curriculum Sommersemester 2020

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)
- Analytische Psychotherapie (AP)
- Ärztliche Weiterbildung (Ä)



Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V.

Berliner Lehr- und  
Forschungsinstitut

Das heutige **Berliner Lehr- und Forschungsinstitut der Deutschen Akademie für Psychoanalyse DAP) e.V.** wurde im Jahre 1968 unter der Bezeichnung „Lehr- und Forschungsinstitut für Dynamische Psychiatrie und Gruppendynamik“ von Günter Ammon gegründet. Seit der Gründung der DAP 1969 gehören zu ihren Aufgaben die **Aus- und Weiterbildung für Psychologen und Ärzte** zum Psychoanalytiker, die **Weiterentwicklung der Forschung** und der **Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungen** auf dem Gebiet der Psychoanalyse. Damit blickt unser Institut auf eine nunmehr **50-jährige Tradition** in der psychoanalytischen/psychodynamischen Ausbildung zurück. Grundlegend für die Konzeption der Ausbildungsgänge ist die theoretische und praktische Weiterentwicklung der Psychoanalyse zu der sogenannten **Humanstrukturellen Psychoanalyse**.

Die **Wurzeln der Dynamischen Psychiatrie** reichen bis in die 30er Jahre zurück und sind besonders in Amerika mit den Namen von Psychiatern und Psychoanalytikern wie Harry Stuck Sullivan, Frieda Fromm-Reichmann, Franz Alexander, Karl und William Menninger und anderen verbunden. Dynamische Psychiatrie steht für die **Verbindung von Psychiatrie, Psychoanalyse und Psychosomatik** und wurde durch **Günter Ammon** erweitert um die Dimension der **Gruppendynamik**, d. h. um die Dimension der zwischenmenschlichen unbewussten Beziehungsdynamiken mit ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Menschen in Gesundheit und Krankheit.

Als wichtige **konzeptionelle Weiterentwicklungen** seien hier genannt:

- die **Neufassung der Aggressionslehre** mit dem Begriff der konstruktiven Aggression im Sinne eines kreativen Herangehens an die Umwelt,
- das **positive Verständnis des Unbewussten** als Potential menschlicher Möglichkeiten,
- die **Entwicklung des Humanstrukturmodells** als ein ganzheitliches Persönlichkeitsmodell und

- schließlich das **sozialenergetische Prinzip** als grundlegend neuer Zugang zum Problem psychischer Energie: die menschliche Persönlichkeit oder Identität wird nicht durch intrapsychische libidinöse und aggressive Triebdynamiken geformt, sondern durch die Sozialenergie, die im zwischenmenschlichen Austausch entsteht und wirksam wird. Damit wird der Mensch, in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Bindungsforschung, von Anfang an als soziales, umweltbezogenes Wesen definiert.

Die psychoanalytische **Behandlungskonzeption** wurde erweitert zu einem integrierten auch die spezifisch tiefenpsychologisch fundierten Methoden umfassenden **Behandlungsnetz**, das verbale (Einzelanalyse, Einzel- und Gruppenpsychotherapie) mit nonverbalen Therapiemethoden (Tanz-, Theater-, Musik- und Maltherapie, Milieutherapie u.a.) verbindet, die besonders geeignet sind, psychisch schwer kranke Menschen zu erreichen, die sich häufig nur schwer verbal ausdrücken können. Eine praktische Ausbildung in nonverbalen Therapiemethoden kann fakultativ und ergänzend absolviert werden.

Das Behandlungsspektrum umfasst auch die **Klinik Mengerschwaige**, Fachklinik für stationäre Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse, mit der die Institute der DAP in Berlin und München eng zusammenarbeiten. Für die Ausbildungsteilnehmer besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Kooperationsvertrages auch hier die klinische praktische Tätigkeit abzuleisten.

Zur Akademie gehört außerdem ein **Tagungszentrum im süditalienischen Paestum**. Hier können Ausbildungsteilnehmer im Rahmen von Gruppendynamischen Klausurtagungen ihre Selbsterfahrung in Gruppen absolvieren (fakultativ). Paestum, das antike Poseidonia des Magna Graecia, liegt am Golf von Salerno zwischen Meer und Bergen. Der Tagungsort liegt inmitten einer parkähnlichen mediterranen Landschaft am Rande des archäologischen Tempelgeländes.

## Curriculum für die Aus- und Weiterbildungsgänge Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP), Analytische Psychotherapie (AP) und Ärztliche Weiterbildung (Ä)

(Sommersemester 2020)

Die Deutsche Akademie für Psychoanalyse ist Mitglied des

- DDPP – Dachverband Deutschsprachiger Psychosen Psychotherapie
- European Association for Psychotherapy (EAP),
- European Confederation of Psychoanalytic Psychotherapies (ECP),
- International Federation for Psychotherapy (IFP),
- World Association of Social Psychiatry (WASP) und der
- World Association for Dynamic Psychiatry (WADP),  
die wiederum mit der **World Psychiatric Association** affiliert ist.

Publikationsorgan der DAP ist die seit über vier Jahrzehnten erscheinende Internationale Zeitschrift für Psychiatrie und Psychoanalyse „**Dynamische Psychiatrie / Dynamic Psychiatry**“.

Das Berliner Institut der Deutschen Akademie für Psychoanalyse hat die **staatliche Anerkennung als Ausbildungsstätte nach dem Psychotherapeutengesetz** für die Richtlinienverfahren „psychoanalytisch begründete Verfahren: analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“.

Die Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter **Gruppentherapie** kann selbstverständlich in die einzels psychotherapeutische Ausbildung integriert werden.

Berlin, im April 2020

*Prof. Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon*

*Dipl.-Psych. Gabriele von Bülow, M.A.*

*Dipl.-Psych. Petra Kiem*

### Die Arbeit mit dem Focus in der tiefenpsychologischen Psychotherapie

Roland Rustemeyer

Seminar, 6 UE, TP/AP/Ä, T

Freitag, 18.04.2020, 11.00-16.30 Uhr

Die Arbeit mit dem Focus intensiviert die psychotherapeutische Arbeit, sie gibt dem/der Therapeuten\*in wie dem/der Patienten\*in Orientierung.

Das Seminar beginnt mit einer Einführung und Verständigung über diagnostische Modelle.

Insbesondere wird auf das Modell von H. Maaz eingegangen. Welche Foci gibt es und wie werden diese gemeinsam mit dem/der Patienten\*in erarbeitet? (Symptomfocus, Beziehungsfocus, Strukturfocus). Durch die Arbeit mit den Foci kann für den/die Patienten\*in, in verstehbarer Sprache, die Diagnostik erläutert, wie auch eine Therapievereinbarung erarbeitet werden. Es ist so möglich in der Behandlung Frühstörungsanteile zu identifizieren und zu beschreiben, wie diese unter einer neurotischen Symptomatik liegen.

Patient und Therapeut können sich mit Hilfe des Focus über das Therapieziel wie auch die aktuelle Behandlungstechnik verständigen und eine Psychotherapievereinbarung hinsichtlich Struktur, Behandlungstechnik und Behandlungsziel erarbeiten.

Im Seminar wird die Erarbeitung verschiedener Foci erläutert. Anhand von Fallbeispielen wird die Erarbeitung des Focus und die Arbeit mit dem Focus anschaulich dargelegt.

## Humanstrukturelle Psychoanalyse und Dynamische Psychiatrie

(Pflichtseminar vor der Zwischenprüfung)

Dipl.-Psych. Sabine Funk

Seminar, 2 UE, TP/AP, G

Dienstag, 21.04.2020, 18.00-19.30 Uhr

Mit seinen theoretischen Weiterentwicklungen schuf G. Ammon ein psychoanalytisches Theorie- und Behandlungskonzept, mit einem ganzheitlich, mehrdimensionalen Menschenbild, in dem die Verstehbarkeit und Therapierbarkeit von schweren psychischen Erkrankungen fest verankert ist.

Menschenbild und Strukturverständnis beinhalten eine energetisch-gruppenbezogene Psychogenese von Identität und Persönlichkeit, eine basal differenzierte Auffassung des Unbewussten und der Aggression sowie eine dynamische Sicht von Krankheit und Gesundheit. Insbesondere ermöglicht das Konzept des „Symbiosekomplexes“ ein differenziertes Verstehen früher Störungen. Die sozialenergetische Beziehungsarbeit, nachholende Entwicklung von Identität und Struktur, und grundsätzlicher Einbezug des Konstruktiven und Unbewusst-Kreativen, in Gruppentherapie, Einzeltherapie und nonverbalen Therapien bilden ein entsprechendes Behandlungskonzept.

In diesem Semester wird es um das Narzissmuskonzept im Vergleich zu Kohut, um die Boderlinekonzeption im Vergleich zu Kernberg, um das Traumaverständnis, und um den Körper im psychotherapeutischen Setting gehen.

---

## Psychodynamik bei Partnerkonflikten

Dipl.-Psych. Thomas Brandt (Arzt)

TKS, 3 UE, TP/AP, T

Donnerstag, 23.04.2020, 18.30-20.45 Uhr

---

## Einführung in die Institutsambulanz

(verpflichtend vor Beginn der Arbeit in der Ambulanz)

Dipl.-Psych. Ruth Lautenschläger

Seminar, 5 UE, TP/AP/Ä, T

Freitag, 24.04.2020, 16.00-20.00 Uhr

---

## Psychoanalytische Überlegungen zum dschihadistischen Terrorismus, von der Selbstbestrafung zur Selbstzerstörung

Jean-Luc Vannier, Psychoanalytiker

Vortrag, 2 UE, TP/AP, T

Donnerstag, 07.05.2020, 18.30-20.00 Uhr

- Die Schwierigkeiten politischer Institutionen in Frankreich, das Phänomen des Dschihadismus richtig einzuschätzen.
- Jugendliche, die nach heldenhaften Identifikationen suchen und damit ein bevorzugtes Ziel von Dschihadisten – Gefährdern sind.

### Und zum Abschluss die Frage:

- Was verstehen wir unter erfolgreicher Entradikalisierung?
- Fazit und Perspektiven

### Zusätzliche Ideen für eine weitere Diskussion:

- Die skoptophile Perspektive des Terrorakts
  - Die kollektive Buße
  - Welche Art von psychischer Verantwortung gilt für den Kriminellen?
-

## Gruppendynamisches Wochenende 15.-17. Mai 2020

### Die intersubjektive Matrix in psychodynamischen und psychoanalytischen Prozessen

Dr. med. Klaus-J. Lindstedt

Seminar, 4 UE, TP/AP, T

Mittwoch, 13.05.2020, 18.00-21.00 Uhr

Die Paradigmen und latenten Anthropologien der psychoanalytischen Ideenwelt, ebenso unsere persönliche Geschichte, wie auch die unserer Patienten, lassen einen Bedeutungsraum entstehen, einen Bedeutung tragenden Flickenteppich, auf dem wir in Behandlungen Ideen, Annahmen über die Erlebniswelt der Patienten und unser mit ihnen in Beziehung stehen, konstruieren. In der therapeutischen Situation generieren wir Geschichten, die auf Wandel der Erlebnismöglichkeiten den Patienten ausgerichtet sind (z.B. irrationale Gedanken, innere Formeln, Affektmodulation ...).

In dieser gemeinsam geschaffenen „Welt“ entstehen Master Story Lines, die natürlich auch uns selbst wandeln. Schwerpunkt des Seminars und TKS ist es, diesen Prozess auf einer Metaebene mit erfassen zu können, was ihn natürlich auch beeinflusst.

Im Seminar geht es um den eher theoretischen Aspekt dieses Prozesses, im TKS steht die Arbeit in Behandlungen auf dieser intersubjektiven Basis im Zentrum.

---

### Individuum und Gruppe: Entwicklungspsychologische Analogien bei S. Freud und W. Bion

Dr. med. Heinz-Lothar Schlüter-Dupont

Öffentlicher Vortrag\*, 3 UE, TP/AP, T

Freitag, 15.05.2020, 20.00-22.15 Uhr

Bei der Entwicklung des einzelnen Menschen wie auch bei der Entwicklung von Gruppen finden sich analoge Muster, wie sich die Bedürfnisse und entwickelnde bewusste und unbewusste Gedanken organisieren. Sigmund Freud hat mit seiner Triebtheorie die Entwicklungsphasen (schizoid, oral, anal und ödipal sowie die Latenzphase) der Kindheit abgehandelt. Die Entwicklungspsychologie von Gruppen wurde vom britischen Psychoanalytiker Wilfred Ruprecht Bion (1897-1979) bearbeitet. Er postulierte sogenannte „Grundannahmen“ (Basic Assumptions, Ba), die bewusst und unbewusst bei der Entstehung/Entwicklung von Gruppen wirken. Analog der oralen Zweierbeziehung (als „Mutterdyade“) sucht die Gruppe in der Grundannahme der Abhängigkeit einen Führer/Leiter und verhält sich abhängig als Abhängigkeitsgruppe (Dependency, BaD). In der analen Phase kämpft das Kleinkind mit Aggressions- und Selbständigkeitskonflikten. Entwicklungstypische Beispiele bei Kindern sind z.B. das Verstecken spielen, das Weglaufen wollen oder das ohnmächtig in der Ecke schmallende Kind. Analoges Verhalten findet sich in Gruppen in der Grundannahme von Kampf/Flucht (Fight or flight, BaF). Die von Bion formulierte Grundannahme der Paarbildungsgruppe (Pairing, BaP) lässt sich als entwicklungspsychologischer Widerstand gegen Reifung verstehen, wenn sich die Mitglieder der Gruppe z.B. zu sehr harmonisierend oder idealisierend an einem Zweierpaar wie dem/der Gruppenleiter/in und bestem/r Patient/in oder zwei Patienten mit den dramatischsten Leiden oder der erfolgreichsten Heilung ausrichten. Triebpsychologisch werden u.a. ödipale Konflikte wie konstruktiv zu konkurrieren, sich zu behaupten und die positive Weiterentwicklung des Selbstwerts in der BaP vermieden.

---

## Gruppendynamisches Wochenende

Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon  
Fortbildung\*, TP/AP, T  
Samstag, 16.05.2020, 13.00-20.00 Uhr  
Sonntag, 17.05.2020, 12.00-20.00 Uhr

In verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten machen die Teilnehmer eine intensive Selbsterfahrung. Gemeinsam lernen sie die bewussten und unbewussten zwischenmenschlichen Prozesse kennen, die sich in jeder Gruppe entwickeln.

Zur Erweiterung der Selbsterfahrung werden allen Teilnehmer\*innen zusätzlich 2 analytische Tanzselbsterfahrungssitzungen angeboten.

### Angebote Gruppen

- Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppe (11 UE)
- Supervisionsgruppe für psychologische und ärztliche Psychotherapeut\*innen (11 UE)
- Analytische Tanztheatergruppe (11 UE)
- Kreatives Schreiben in der Gruppe – ein Weg zu sich selbst und zu den anderen (11 UE)

## Zwangsstörungen:

### Erklärungsmodelle und Behandlungsansätze

Dipl.-Psych. Markus Hückelheim  
Seminar, 4 UE, TP/AP, T  
Samstag, 06.06.2020, 11.00-14.00 Uhr

Psychoanalytische/Psychodynamische Ansätze – von Freud zur Ichpsychologie.

Reichen die psychodynamischen Ansätze aus oder ist eine Integration kognitionspsychologischer Ansätze nötig?

---

### Posttraumatische Belastungsstörung und komplexe posttraumatische Belastungsstörung

Dr. med. Eugen Kiem  
TKS, 3 UE, TP/AP/Ä, T  
Donnerstag, 11.06.2020, 20.00-22.15 Uhr

In dem technisch-kasuistischen Seminar sollen Grundkenntnisse zur Diagnostik, zum diagnostischen System, zu Behandlungsgrundsätzen und traumatherapeutischen Ansätzen vermittelt werden.

---

### Verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation in der psychotherapeutischen Sitzung

Dr. med. Hermann Rosenberger  
TKS, 3 UE, TP/AP, T  
Freitag, 12.06.2020, 19.00-21.15 Uhr

Aspekte verbaler und körperlicher Kommunikation in der psychotherapeutischen Sitzung.

Kommunikationstechniken wie Fragetechniken, Empathie, Standing, Klarheit, Pacing, etc. nonverbale Gesprächsanteile wie Körperhaltungen, Gesten, körperliche Nähe und Distanz sollen erlebt und erörtert werden.

## Humanstrukturelle Psychoanalyse und Dynamische Psychiatrie

(Pflichtseminar vor der Zwischenprüfung)

Dipl.-Psych. Sabine Funk

Seminar, 2 UE, TP/AP, G

Dienstag, 16.06.2020, 18.00-19.30 Uhr

Siehe Seite 05.

---

## Die intersubjektive Matrix in psychodynamischen und psychoanalytischen Prozessen

Dr. med. Klaus-J. Lindstedt

TKS, 3 UE, TP/AP, T

Donnerstag, 18.06.2020, 18.00-20.15 Uhr

Siehe Seite 07.

---

## SPALTUNG als gesellschaftliches und innerseelisches Phänomen

Dr. Bernhard Möbus

Seminar, 4 UE, TP/AP, T

Freitag, 19.06.2020, 18.00-21.00 Uhr

Das psychoanalytische Konzept der psychischen Spaltung ist überzeugend:

Wenn die Komplexität ambivalenter Gefühlsinhalte allzu groß wird und in ihrer Widersprüchlichkeit für den Seelenhaushalt kaum noch zu ertragen ist, werden all jene Inhalte abgespalten und im Folgenden weder gefühlt noch gewusst, die zu schwierig oder seelisch gefährdend erscheinen. Bisweilen werden sie qua Abspaltung schlicht aus dem Bewusstsein quasi „entsorgt“, oft werden sie auch in das Außen projiziert und dort als das bedrohlich Fremde gefürchtet oder verachtet. Diese Prozesse lassen sich nicht nur bei Einzelnen beobachten, sondern auch in der Dynamik von Klein- und Großgruppen ebenso wie auf gesellschaftlicher Ebene.

---

## Essstörungen

Sieglinde Bast (Ärztin)

Seminar, 4 UE, TP/AP/Ä, G

Freitag, 26.06.2020, 18.00-21.00 Uhr

Wir wollen uns mit krankhaften Essstörungen wie Magersucht, Bulimia Nervosa und Binge-Eating-Disorder beschäftigen.

Dabei soll es um die Krankheitszeichen, die Komplikationen und die tiefenpsychologische Therapie der Essstörungen gehen. Das Symptom der Essstörung ist als Ausdruck verschiedener Beziehungskonflikte zu verstehen, die in der Familienstruktur nur in dieser „Sprache“ ausgedrückt werden können. In der Psychotherapie können Handlungsmuster deutlich gemacht, verstanden und letztlich verändert werden, so dass die Essstörung ihren Stellenwert verliert und weitestgehend aufgegeben werden kann.

---

## Gruppendynamisches Wochenende 03.-05. Juli 2020

### Eifersucht, ein zerstörerischer Dämon oder doch eher eine kreative Kraft?

Dipl.-Psych. Christel Kümmel

Öffentlicher Vortrag\*, 3 UE, TP/AP, T

Freitag, 03.07.2020, 20.00-22.15 Uhr

Mit dieser Frage wollen wir uns im Vortrag beschäftigen.  
Eine der bekanntesten Formulierungen zur Eifersucht lautet:  
Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft.

Dieses Sprichwort verdeutlicht den bis zur Sucht werdenden Charakter dieses Affektes. Die Eifersucht ist als ein Beziehungsgeschehen zu verstehen, an dem immer mindestens drei Personen beteiligt sind:

- der Eifersüchtige
- der, dem die Eifersucht gilt (dem Rivalen) und
- die Person, die Anerkennung gibt

Die Eifersucht ist ein typisches Gruppengeschehen, das nicht nur in Liebesbeziehungen, sondern in allen menschlichen Bereichen vorkommt. Leichte Anflüge von Eifersucht sind allen Menschen vertraut. Problematisch wird die Eifersucht, wenn sie suchtartige-, wahnhaftige Züge annimmt und den betroffenen Menschen mehr und mehr besetzt.

In diesem Vortrag soll es vornehmlich um die „normale Eifersucht“ gehen, die in der Partnerschaft, Freundschaft und Geschwisterbeziehungen belastend werden kann.

---

### Gruppendynamisches Wochenende

Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon  
Fortbildung\*, TP/AP, T

Samstag, 04.07.2020, 13.00-20.00 Uhr

Sonntag, 05.07.2020, 12.00-20.00 Uhr

In verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten machen die Teilnehmer eine intensive Selbsterfahrung. Gemeinsam lernen sie die bewussten und unbewussten zwischenmenschlichen Prozesse kennen, die sich in jeder Gruppe entwickeln.

Zur Erweiterung der Selbsterfahrung werden allen Teilnehmer\*innen zusätzlich 2 analytische Tanzselbsterfahrungssitzungen angeboten.

#### Angebotene Gruppen

- Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppe (11 UE)
  - Supervisionsgruppe für psychologische und ärztliche Psychotherapeut\*innen (11 UE)
  - Analytische Tanztheatergruppe (11 UE)
  - Kreatives Schreiben in der Gruppe – ein Weg zu sich selbst und zu den anderen (11 UE)
-



## Psychotherapeutische Behandlung von Persönlichkeitsstörungen

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon

TKS, 6 UE, TP/AP, T

Samstag, 11.07.2020, 11.00-16.00 Uhr

Anhand von Kasuistik wird das psychodynamisch-strukturelle Verständnis von Persönlichkeitsstörungen und Borderline-Erkrankungen herausgearbeitet und entsprechende Behandlungs- und Therapieinterventionen vorgestellt.

---

## Humanstrukturelle Psychoanalyse und Dynamische Psychiatrie

(Pflichtseminar vor der Zwischenprüfung)

Dipl.-Psych. Sabine Funk

Seminar, 2 UE, TP/AP, G

Dienstag, 14.07.2020, 18.00-19.30 Uhr

Siehe Seite 05.

---

## Besonderheiten der psychotherapeutischen Behandlung von erwachsenen adoleszenten Patienten

Dipl.-Soz.päd. Beate Dormann

Seminar, 6 UE, TP/AP, G

Samstag, 18.07.2020, 11.00-16.30 Uhr

In diesem Seminar soll es um die Entwicklungsphasen der Spät- und Postadoleszenz und deren Entwicklungsaufgaben für junge Menschen gehen. Hierbei können Konflikte insbesondere im Bereich der Ablösung und der Identitätsfindung entstehen, die einer besonderen Herangehensweise bedürfen. Bitte bringen Sie eigene Kasuistiken mit, damit wir die Thematik anhand von praktischen Beispielen vertiefen können.

---

## Besonderheiten, Inhalte und Ziele der Therapie mit älteren Patienten

Dipl.-Psych. Barbara Engelhardt

Seminar, 4 UE, TP/AP, T

Samstag, 25.07.2020, 11.00-14.30 Uhr

Mit dem Seminar wird Einblick gegeben in die Besonderheiten und die Themenvielfalt der Psychotherapie mit älteren Menschen. Schwerpunkte werden die Darstellung von Entwicklungsaufgaben und Konfliktbereichen im Alter, wie z.B. die Bewältigung körperlicher, intra- und interpsychischer Veränderungen und deren Integration, existentielle Fragen sowie die Diagnostik psychischer Störungen sein. Der Therapeut wird mit zeitgeschichtlichen Besonderheiten und den eigenen Altersbildern konfrontiert sowie spezifischen Aspekten der Übertragung, Gegenübertragung und Neutralität. In der Therapie mit älteren Patienten geht es nicht um den Aufbau der Identität, sondern um die Integration des bisher Erlebten. Es geht um einen Trauer- und Befreiungsprozess mit dem Ziel, eine reifere und unabhängigere Identität zu entwickeln.

---

## Entstehungsgeschichte der frühen Psychoanalyse | Teil 1

Dr. med. John Hartung

Seminar, 4 UE, TP/AP, G

Samstag, 05.09.2020, 11.00-14.00 Uhr

In dem Seminar wird die historische und ideengeschichtliche Entwicklung der frühen Psychoanalyse nachgezeichnet. Dabei soll die Bedeutung einzelner Personen und ihrer jeweiligen Beiträge im Mittelpunkt stehen. Daneben soll der historische, kulturelle und soziologische Hintergrund verdeutlicht werden. Im ersten Teil wird es um die Wurzeln psychodynamischen Denkens im 18. und frühen 19. Jhd. gehen, Magnetismus, Spiritismus (Mesmer, Proségur); die Schule von Nancy bis zur Salpêterie Charcots.

Im zweiten Teil wird die Entstehung der wissenschaftlich begründeten Psychologie und Sexualforschung im 19. Jhd. dargestellt (Janet, der frühe Freud). Dabei wird der ideengeschichtliche Hintergrund kurz beleuchtet (Romantik: Bachofen, Fechner; Lebensphilosophie: Schopenhauer, Nietzsche; neues Denken: Darwin, Marx).

---

### **Anamnese mit Patientenvorstellung, Praxis C. Leschke, Eichenallee 5, 14050 Berlin**

Dipl.-Psych. Cornelia Leschke

TKS, 3 UE, TP/AP, T

Mittwoch, 09.09.2020, 19.00-21.15 Uhr

Es wird darum gebeten, möglichst pünktlich in der Praxis einzutreffen, da Sie dort auf einen wartenden Patienten von Frau Leschke treffen, mit dem Sie sprechen bzw. üben können, ihn anamnestisch und darüber hinaus, zur Therapiemotivation usw. befragen. Das Gespräch wird im Anschluss reflektiert und analysiert, zum Beispiel was Ihre Interventionen anbelangt, was Ihre Aufmerksamkeit geweckt hat usw.

---

### **100 Jahre Freud: Jenseits des Lustprinzips (1920). Lektürekurs**

Dipl.-Psych. Gabriele von Bülow M.A.

Seminar, 2 UE, TP/AP, T

Donnerstag, 10.09.2020, 19.00-20.30 Uhr

Unter dem Eindruck des 1. Weltkriegs geschrieben, gilt „Jenseits des Lustprinzips“ als eine der einflussreichsten metapsychologischen Schriften Freuds, „eine der rätselhaftesten und meistdiskutierten Schriften Freuds, die eine bedeutende Weichenstellung in der Entwicklung seines Denkens: den Schritt zu einer neuen Triebtheorie, markiert“ (M. Schröter). In dieser stellt er den Lebenstrieben die Todestriebe gegenüber, die letztlich danach streben, das Lebewesen in den anorganischen Zustand zurückzuführen (Nirwanaprinzip). Ausgangspunkt waren klinische Beobachtungen von Formen des Wiederholungszwangs, die offensichtlich nicht dem Lustprinzip

unterstehen, wie schmerzhaft Kindheitserlebnisse, die in späteren Beziehungen wie auch in der Übertragungsbeziehung wiederholt werden.

Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte dieser Abhandlung sollen vorgestellt und ein Verständnis des Textes in der Diskussion erarbeitet werden.

#### **Literatur**

- LUZIFER-AMOR. Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse. Ausgabe 51 (1/13)
- Sigmund Freud: >Jenseits des Lustprinzips< (Kritische Edition, enthält auch die Erstfassung von 1919)
- Hock, Udo (2012): Das Unbewusste Denken. Wiederholung und Todestrieb. Psychosozial Verlag

---

### **Entstehungsgeschichte der frühen Psychoanalyse | Teil 2**

Dr. med. John Hartung

Seminar, 4 UE, TP/AP, G

Samstag, 12.09.2020, 11.00-14.00 Uhr

Siehe Seite 17.

---

### **Soziale Phobie: Einzeltherapie versus Gruppentherapie oder doch Kombi?**

Dipl.-Psych Anna Mendelson

Seminar, 4 UE, TP/AP, G

Montag, 21.09.2020, 18.00-21.00 Uhr

Soziale Phobie gehört epidemiologischen Studien zufolge zu den häufigsten psychischen Störungen und führt bei Betroffenen zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität. In dem interaktiven Seminar werden anhand von Fallbeispielen die Ätiologie sowie die Diagnostik erläutert. Anschließend werden mögliche Behandlungsansätze vorgestellt und diskutiert.

---

## Anamnese mit Patientenvorstellung Praxis C. Leschke, Eichenallee 5, 14050 Berlin

Dipl.-Psych. Cornelia Leschke  
TKS, 3 UE, TP/AP, T  
Mittwoch, 23.09.2020, 19.00-21.15 Uhr

Siehe Seite 18.

---

## 100 Jahre Freud: Jenseits des Lustprinzips (1920). Lektürekurs

Dipl.-Psych. Gabriele von Bülow M.A.  
Seminar, 2 UE, TP/AP, T  
Donnerstag, 24.09.2020, 19.00-20.30 Uhr

Siehe Seite 18.

---

## Bindungsstörungen

Dipl.-Psych. Petra Kiem  
Seminar, 4 UE, TP/AP/Ä, G  
Freitag, 25.09.2020, 18.00-21.00 Uhr

Das Seminar geht kurz auf die Grundlagen der Bindungstheorie ein und beschäftigt sich mit deren Implikationen für eine bindungsorientierte Psychotherapie zum Inhalt. Ein weiterer Schwerpunkt sind Bindungsstörungen und wie sie sich im therapeutischen Prozess zeigen.

---

## Humanstrukturelle Psychoanalyse und Dynamische Psychiatrie

(Pflichtseminar vor der Zwischenprüfung)

Dipl.-Psych. Sabine Funk  
Seminar, 2 UE, TP/AP, G  
Dienstag, 29.09.2020, 18.00-19.30 Uhr

Siehe Seite 05.

---

## Sexuelle Störungen

Agnieszka Rubinroth (Ärztin)  
Seminar, 4 UE, TP/AP/Ä, G  
Samstag, 03.10.2020, 12.00-15.15 Uhr

I.

- Einführung
- Klassifikation der sexuellen Störungen und Diagnose
- Funktionelle Störungen der Frau
- Funktionelle Störungen des Mannes
- Störungen der Sexualpräferenz
- Anamnese – Aufhebung

II.

- Psychoanalytische Konzepte
- Grundlegende Überlegungen zur Psychogenese
- Kurze Vorstellung von Monographien zum Thema Sexualität aus den Freud-Zeiten: Freud, Deutsch, Ferenchi, Abraham, Fenichel
- „Die Couch ist kein Prokrustesbett  
Zur Psychoanalyse der menschlichen Sexualität.“  
Yoyce Mc Dougall

III.

- Sexualität in der Therapie, Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung
- 

## 100 Jahre Freud: Jenseits des Lustprinzips (1920). Lektürekurs

Dipl.-Psych. Gabriele von Bülow M.A.  
Seminar, 2 UE, TP/AP, T  
Donnerstag, 08.10.2020, 119.00-20.30 Uhr

Siehe Seite 18.

---

## Gruppendynamisches Wochenende 09.-11. Oktober 2020

### N.N.

N.N.

Öffentlicher Vortrag\*, 3 UE, TP/AP, T  
Freitag, 09.10.2020, 20.00-22.15 Uhr

---

### Gruppendynamisches Wochenende

Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon  
Fortbildung\*, TP/AP, T  
Samstag, 10.10.2020, 13.00-20.00 Uhr  
Sonntag, 11.10.2020, 12.00-20.00 Uhr

In verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten machen die Teilnehmer eine intensive Selbsterfahrung. Gemeinsam lernen sie die bewussten und unbewussten zwischenmenschlichen Prozesse kennen, die sich in jeder Gruppe entwickeln.

Zur Erweiterung der Selbsterfahrung werden allen Teilnehmer\*innen zusätzlich 2 analytische Tanzselbsterfahrungssitzungen angeboten.

#### Angebotene Gruppen

- Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppe (11 UE)
  - Supervisionsgruppe für psychologische und ärztliche Psychotherapeut\*innen (11 UE)
  - Analytische Tanztheatergruppe (11 UE)
  - Kreatives Schreiben in der Gruppe – ein Weg zu sich selbst und zu den anderen (11 UE)
- 

### Übungsseminar: Testdiagnostik in der Institutsambulanz mit Anwendungsbeispielen

Dr. med. Eugen Kiem  
Übung, 4 UE, TP/AP, G  
Termin folgt bei Bedarf

---

**Gesamtstundenzahl 110**





20.08.-30.08.2020 | Paestum (Süditalien)

# Liebe, Freundschaft und kreative Entwick- lungsmöglichkeiten

## Leitung

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon  
Dipl.-Psych. Ruth Lautenschläger  
Dipl.-Psych. Christel Kümmel



## Lehr- und Forschungsinstitut Berlin

Kantstraße 120/121 | 10625 Berlin |

Tel. +49 30 3 13 28 93 | Fax +49 30 3 13 69 59

E-Mail [ausbildung@dapberlin.de](mailto:ausbildung@dapberlin.de) | [www.dapberlin.de](http://www.dapberlin.de)

Die mit \* gekennzeichneten Seminare werden von der Psychotherapeutenkammer zertifiziert.

### Legende

- V Vortrag
- S Seminar
- Ü Übung
- VL Vorlesung
- TKS Technisch-Kasuistisches Seminar
- G Grundkenntnisse
- T Vertiefung
- AP Analytische Psychotherapie
- TP Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- AP fett gedruckt: spezifisch, analytische Lehrinhalte
- Ä Ärzte

Änderungen vorbehalten!



**Deutsche Akademie für Psychoanalyse e. V.  
Lehr- und Forschungsinstitut Berlin**

Kantstraße 120|121 | 10625 Berlin  
Tel. 030 313 28 93 | Fax 030.3 13 69 59  
E-Mail [ausbildung@dapberlin.de](mailto:ausbildung@dapberlin.de)